

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Daubertshäuser, Kretkowski, Antretter, Ibrügger, Amling, Pauli, Curdt, Haar, Wimmer (Eggenfelden), Bamberg, Dr. Riemer, Merker, Rösch und der Fraktionen der SPD und FDP

Kombinierter Verkehr

Die Wirtschaft und ebenfalls die Deutsche Bundesbahn setzen in den kombinierten Verkehr große Erwartungen. Auch wird die Bedeutung dieses modernen Transportmittels in Zukunft weiter wachsen. Zum Teil sind aber bereits heute die Kapazitäten ausgeschöpft und vorhandene Nachfragen können nicht erfüllt werden.

Wir fragen deshalb die Bundesregierung:

1. Wie beurteilt die Bundesregierung die Möglichkeiten der Kapazitätsausweitung im kombinierten Güterverkehr Schiene/Straße unter Berücksichtigung der vorhandenen Infrastruktur?
2. Welche Vorteile (Kosten, Zeit) hat nach Auffassung der Bundesregierung in diesem Zusammenhang der Ganzzugverkehr gegenüber dem rangierten Zugverkehr?
3. Welche Investitionen (Art, Kosten, Zeitraum) hält die Bundesregierung für vordringlich, um den kombinierten Verkehr weiter ausbauen und seine Kostendeckung spürbar verbessern zu können?
4. Welche dieser Investitionen enthalten nach Auffassung der Bundesregierung gleichzeitig eine Weichenstellung zugunsten des Ganzzugverkehrs?
5. Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, grenzüberschreitende Transporte besser in den kombinierten Güterverkehr einzubeziehen?
6. Mit welchen Maßnahmen will sie diese Möglichkeiten umsetzen?

Bonn, den 25. Juni 1982

Unterschriften umseitig

Daubertshäuser
Kretkowski
Antretter
Ibrügger
Amling
Pauli
Curdt
Haar
Wimmer (Eggenfelden)
Bamberg
Wehner und Fraktion

Dr. Riemer
Merker
Rösch
Mischnick und Fraktion